

## Amazon Watch

Hauptsitz:	San Francisco, USA
Gegründet:	1997
Website:	<a href="http://www.amazonwatch.org">www.amazonwatch.org</a>
Anzahl MitarbeiterInnen:	7
Anzahl Mitglieder:	Keine Mitgliederorganisation, aber viele GönnerInnen vor allem in Kalifornien
Tätigkeitsbereich:	Verteidigung der Umwelt und der Rechte der indigenen Völker im Amazonasbecken
Allg. Zielsetzung der NGO:	Zusammenarbeit mit anderen Nichtregierungsorganisationen im Amazonasbecken, mit dem Ziel die Umwelt zu verteidigen und die Rechte der indigenen Völker gegen grossangelegte Öl- und Gaspipelines, Stromleitungen, Strassen und andere Mega-Projekte zu stärken.

### **In Kürze**

*Amazon Watch führt eine erfolgreiche Kampagne mit dem Titel „Clean Up Ecuador Campaign“ gegen den US-Energiegiganten Chevron. Die Kampagne verlangt, dass Chevron die Verantwortung für die immensen Schäden übernimmt, welche ChevronTexaco, heute Chevron Corp., im nord-ecuadorianischen Amazonas verursacht hat. Der Kampagne ist es gelungen, führende VertreterInnen der kalifornischen Stadt San Ramon (Hauptsitz der Chevron-Zentrale) ebenso zu mobilisieren wie die Hauptaktionäre der Firma, Prominente und andere NGOs .*

### **Begründung der Kandidatur**

Die 2002 lancierte „Clean Up Ecuador Campaign“ ist nach Amazon Watch ein perfektes Beispiel einer Kampagne, die zum Ziel hat, ein multinationales Unternehmen zur Verantwortung zu ziehen. Im konkreten Fall geht es um ChevronTexaco, heute Chevron Corp., und die von ihr im Amazonas-Urwald in Ecuador verursachten enormen Umweltschäden.

Zwischen 1964 und 1992 hat ChevronTexaco bei ihrer Ölförderung im Gebiet „Oriente“ im nord-ecuadorianischen Amazonas-Urwald eines der schlimmsten Öldesaster weltweit angerichtet. Während dieser Zeit leitete das Unternehmen aus Spargründen grosse Mengen an hochtoxischem Wasser in über 600 Abfallgruben ein. Auch kam es zu häufigen Rohrbrüchen der Pipelines. Seither ist die Gesundheit der lokalen Bevölkerung stark angegriffen (höhere Krebsrate und Säuglingssterblichkeit, etc.). 2003 haben Vereinigungen in Ecuador ein Gerichtsverfahren angestrengt, um zu erreichen, dass Chevron die Verantwortung für ihr Handeln übernehmen muss, das verseuchte Gebiet reinigt und die Bevölkerung entschädigt. Die „Clean Up Ecuador Campaign“ will die Menschen in Ecuador in ihrem Kampf unterstützen.

Zu den Aktivitäten der Kampagne zählen die Unterstützung der Partner in Ecuador in ihrem Gerichtsverfahren gegen Chevron, die Mobilisierung der Bevölkerung der kalifornischen Stadt San Ramon (Hauptsitz von Chevron), die Koordination der Juristentteams in den USA und Ecuador, die

**Kandidatur für den**

**POSITIVE AWARD  
2006**

**Eingereicht von: Amazon Watch,  
San Francisco, USA**

Zusammenarbeit mit anderen NGOs, mit Prominenten, Aktionären, etc. Es wurde auch eine Fotoausstellung über die Folgen der Umweltschäden von ChevronTexaco kreiert. Amazon Watch unterstützt die indigenen Völker in Ecuador zudem finanziell und in der Medienarbeit.

### **Erfolg der Kampagne**

Seit dem Kampagnenstart ist Amazon Watch erfolgreiche Partnerschaften mit anderen Organisationen eingegangen. Zu erwähnen sind zum Beispiel in Ecuador die „Amazon Defense Coalition“ (Frente de Defensa de la Amazonia), verschiedene Organisationen der indigenen Völker sowie die „Accion Ecologica“. Die Kampagne wird von den der EinwohnerInnen des San Ramon Tales unterstützt, von politischen ExponentInnen in Kalifornien, von bedeutenden Aktionären und NGOs wie Amnesty International. Weiter hat Amazon Watch Bianca Jagger als prominente Verfechterin der Menschenrechte für die Kampagne gewinnen können.

Im Mai 2003 reiste eine Delegation von zwölf indigenen Führern aus dem Amazonasgebiet an den Chevron-Hauptsitz in San Ramon. Dies hat bewirkt, dass sich die Bevölkerung in San Ramon mit der Kampagne zu befassen begann. Für eine Petition an den CEO von Chevron wurden Tausende von Unterschriften gesammelt. Es reiste auch eine US-Delegation des San Ramon Tales nach Ecuador. Nach ihrer Rückkehr hat sie verschiedene Treffen mit der Bevölkerung, mit den Medien, mit VertreterInnen von Chevron und mit Aktionären organisiert. 2004 und 2005 führte Amazon Watch interessierte Aktionäre nach Ecuador. Die NGO war in den letzten zwei Jahren auch an den Aktionärsversammlungen mit Aktionen präsent, die ein grosses Medienecho fanden.

Amazon Watch sieht die Gründe für den Erfolg vor allem in der Anwendung von Strategien, die verschiedene Stakeholder in einer Koalition einbezogen haben. Jeder Stakeholder konnte auf verschiedenen Ebenen seinen speziellen Beitrag leisten. Wichtig sei auch die Zusammenarbeit mit VertreterInnen der Bevölkerung von San Ramon. Diese wollen Chevron dazu bewegen, ihre soziale Verantwortung wahrzunehmen.

### **Wie geht es weiter?**

Die „Clean Up Ecuador“-Kampagne wird fortgesetzt. Amazon Watch will zusätzliche Allianzen schaffen und den Druck von der Basis auf Chevron erhöhen. Zusammen mit Amnesty International und dem Rainforest Action Network will Amazon Watch weitere Proteste und Aktionen organisieren. Auch die Zusammenarbeit mit Aktionären und politischen EntscheidungsträgerInnen wird weitergeführt. Für das Gerichtsverfahren in Ecuador sollen für die Sammlung von Fakten medizinische und technische ExpterInnen nach Ecuador entsandt werden. Die Fotoausstellung über die Umweltschäden wird an mehreren Orten in den USA und in Ecuador gezeigt.

**Ausführliche Kandidatur:** [www.publiceye.ch/nominierungen](http://www.publiceye.ch/nominierungen)

**Weitere Informationen und Links:**

- [www.amazonwatch.org](http://www.amazonwatch.org)
- [www.chevrontoxico.com](http://www.chevrontoxico.com)